

Regionale 2025 Projektschau Limmattal

Wenn die Landschaft wachgeküsst wird

Mitte September eröffnete die Regionale 2025 die Landschafts-Ausstellung «WACHGEKÜSST». Elf Installationen von Studierenden stehen im Mittelpunkt der Ausstellung, die noch bis zum 3. November frei zugänglich sind. Sie regen an, die Vielfalt und die Gegensätze des Limmattals anders zu erleben und neu zu überdenken. Sie machen ebenso Lust auf eine herbstliche Wanderung und kulturelle Entdeckungsreise.

Text: Christian Murer

Bilder: Markus Bertschi

Die eigentlichen Installationen sind über den Landschaftsraum zwischen den Limmattaler Gemeinden Dietikon, Spreitenbach, Würenlos und Oetwil a.d.L. verteilt. «Die Landschaftsausstellung «WACHGEKÜSST» kennt keine Grenzen», sagte Brigitta Johner, Präsidentin der Regionalen 2025, in ihrem Grusswort, «auch wenn sie im Grenzraum der Kantone Aargau und Zürich stattfindet.» Die Ausstellung wolle mit jungen und frischen Ideen inspirieren. Der Begriff «WACHGEKÜSST» solle als Aufforderung verstanden werden, die Zukunft des Limmattals aktiv zu gestalten.

Grussworte von zwei Stadtpräsidenten

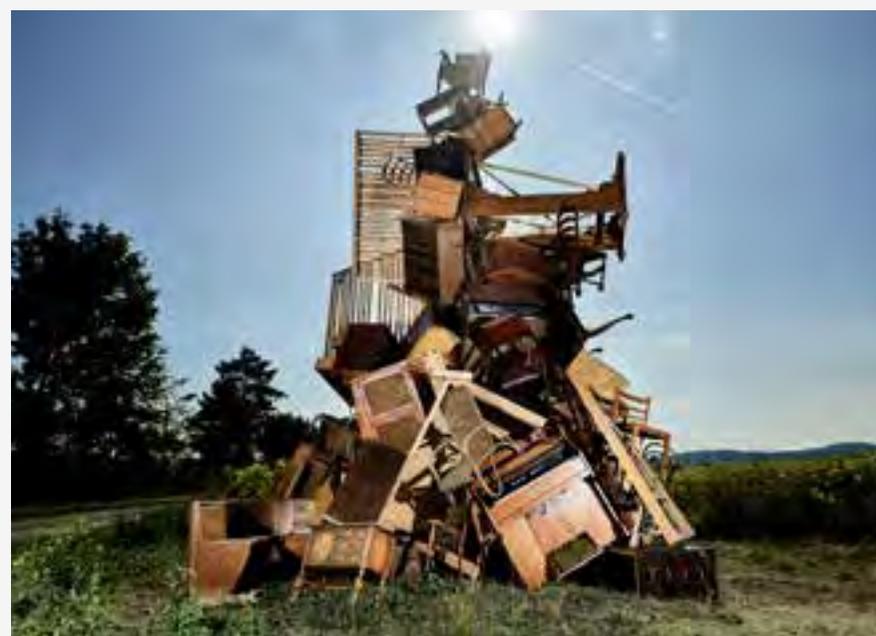
Die Studierenden hätten mit ihren elf Installationen einen grossen Beitrag dazu geleistet. Roger Bachmann, Stadtpräsident von Dietikon, und Valentin Schmid, Gemeindepräsident von Spreitenbach, begrüsst die Ausstellung der Regionalen 2025 und betonten die Bedeutung der Zusammenarbeit über die Kantonsgrenze hinweg. «Kunst und Kultur», so Bachmann, «habe vor allem die Aufgabe, positive Gefühle zu vermitteln, und diese Forderung würde die Ausstellung erfüllen.»

Kutschenfahrt und Velotour

Die Gäste der Vernissage konnten sich auf einer Kutschenfahrt und einer Velotour einen ersten Einblick der Ausstellung verschaffen. Ein ausgeschilderter Weg von achteinhalb Kilometer Länge führt zu den Installationen und eignet sich für Fussgängerinnen und Velofahrer. Die Installationen werden im Laufe des Novembers wieder komplett abgebaut. Die Kantone Aargau und Zürich sowie die Gemeinden Dietikon, Spreitenbach, Würenlos und Oetwil a.d.L. haben die Ausstellung ermöglicht. Die «Ikea Stiftung Schweiz» unterstützte die Studierenden zusätzlich.



Refugium – Kleindienst Zürcher Hochschule der Künste



DAS AUSSICHTSLOS – Hartmann Hochschule Luzern



Spieglein Spieglein auf dem Land – Fischer/Siegenthaler Hochschule für Technik Rapperswil



Limmopoly – Bitschi/Kleiser/Kreuzer Hochschule Konstanz

Hintergrund der Ausstellung

Insgesamt haben 85 Projekte am Ideenwettbewerb zur Landschaftsausstellung mitgemacht. Die Aufgabe bestand darin, sich mit den Herausforderungen der Landschaft zwischen den Limmattaler Gemeinden Dietikon, Spreitenbach, Würenlos und Oetwil a.d.L. auseinanderzusetzen. Elf Projekte standen nach der Jurierung als

Sieger des Ideenwettbewerbs fest. Sie bilden die Landschaftsausstellung «WACHGEKÜSST». Die Siegerprojekte stammen von Studierenden an der HSR Hochschule für Technik Rapperswil (Landschaftsarchitektur), der Hochschule Luzern (Design & Kunst), der Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung (Architektur und Kommunikation) und der Zür-

cher Hochschule der Künste (Art Education).

Was ist die Regionale 2025?

Die Regionale 2025 stellt bis ins Jahr 2025 Projekte vor, die die Limmattaler Herausforderungen auf neue Art und Weise angehen und für die Zukunft rüsten. Es werden Projekte aus fünf Themenfeldern berücksichtigt: Mobi-

lität, Freizeit und Natur, Gesellschaft und Kultur, Siedlung, Wirtschaft und Arbeit. Neben der Hauptausstellung im Jahr 2025 sind 2019 und 2022 zwei Zwischenschauen geplant. Hinter der Regionalen 2025 steht der Verein Regionale Projektschau Limmattal. Er wird von den Kantonen Aargau und Zürich sowie von 16 Gemeinden und Städten im Limmattal getragen.